

Vogtländischer Anzeiger.

48. Stück.

Plauen, Sonnabends den 1. December 1810.

Gebet, welches währenden Landtags von dem Feste der Erscheinung Christi an, als den 6. Januar 1811, in den Kirchen nach der Predigt zu verlesen ist *).

Nachdem Ibro Königl. Majestät, unser aller gnädigster König und Herr, nöthig gefunden haben, eine allgemeine Landesversammlung anzustellen, und Dero getreuen Stände zu heilsamen Berathschlagungen über verschiedene das Wohl des Vaterlandes betreffende Angelegenheiten zusammen zu berufen; so wird Eure Liebe hiermit ermahnet, zu diesem wichtigen Vorhaben göttliches Gedeihen demüthigst zu erbitten.

Herr, von dem alle Hülfe auf Erden kommt, dich rufen wir gemeinschaftlich und inbrünstig an um deinen Segen für die ist angestellte Landesversammlung. Blicke mit väterlicher Güte auf sie herab. Erfülle sie mit Weisheit und Erkenntniß, mit Muth und Kraft, zu prüfen und zu thun, was das Beste ist, und laß ihre Bemühungen eine Quelle neuer Segnungen werden für die Kirche, den Staat und das gesamte

Land. Erhalte, erhalte uns den König, den uns deine Güte geschenkt und bis hierher gnädiglich erhalten hat! Noch lange müsse er dein geheiligtes Werkzeug seyn, durch welches du uns bisher vor vielen andern Völkern gesegnet hast! Noch lange müsse er dein Volk, wie sein Herz wünschet, in Ruhe und Friede regieren, und sich des Wohlstandes desselben, so wie des Wohlstandes seines königlichen Hauses freuen bis zum längsten Ziele des menschlichen Lebens! Unser ganzes Vaterland segne mit allen Arten des leiblichen und geistlichen Guten, daß es ein Land der Gerechtigkeit, des Friedens und des Segens sey und bleibe bis ans Ende der Tage.

Das thue an uns nach deiner großen Güte und Barmherzigkeit durch Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn und Heiland. Amen.

Schuldige Nachricht für diejenigen Menschenfreunde, welche zu der Sammlung für die Verunglückten in Eisenach beigetragen haben.

Die für die armen Eisenacher hier gesammelten Unterstützungsgelder sind vor 3 Wochen und

*) Wenige Worte, aber gewiß allen Sachsen, die dieses Namens werth sind, ganz aus dem Herzen gesprochen und deren volle Gewährung gerade in gegenwärtiger Zeit hohes Bedürfniß für unser Vaterland ist.